

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Sonntag den 3. Dezember 1893.

### Wörfchverkauf

am Montag, den 4. Dezember  
vormittags 8 1/2 Uhr  
auf dem Rathaus  
Stadtpflege Schorndorf.

Eine Partie  
**Reste,**  
sowie herabgeleichte  
**Kleiderstoffe**  
verkauft unter Preis  
**G. I. Veil**  
bei der Kirche.  
Ebenso sind bei demselben  
**Lofungsbüchlein der Br. Gde.**  
in unveränderter Weise zu haben.

### Seife

per Pfund 25 J., bei 5 Pfund  
à 20 J. empfiehlt  
**Carl Fischer.**

### Kindleisig 45 Pf.

pro Pfund  
empfehlen  
**Meßger Schnabel.**

### Bergmann's Schuppenpomade

beseitigt schon nach dreimaligem Ge-  
brauch alle lästigen Kopfschuppen und  
wird f. den Erfolg garantiert, à Fl. M. 1.-  
bei  
**Friseur J. Dummitz.**

### Sorgsame Müttern

werden für zahn. Kind die Schrad.  
als  
**Bahn-Halsbänder** vorzügl.  
Erleichterung best. empföhl. Stiel M.  
Apoth. J. Schrader's Nachf., Feuerbach  
b. Stuttgart. In Schornof b. Ap. Palm.

### Haben Sie Sommersprossen?

Wünschen Sie zarten, weißen, sammet-  
weichen Teint? — so gebrauchen Sie  
**Bergmann's Lilienmilchseife**  
m. d. Schuppenmarke (Zwei Bergmänner)  
von Bergmann & Co. in Dresden.  
à Stk. 50 J. in der Palm'schen  
Apothek.

### Für junge Kaufleute,

**Lehrer, Beamte etc.**  
Neue Unterrichtsbriefe zur siche-  
ren schnelle Selbstlerkung  
fremder Sprachen empföhl. zur  
Anschaffung (tägliche Ausgabe 10  
Pfennig)  
**E. Leupoldt.**  
Stuttgart, Katharinenplatz 2.

### Warnung

Der große Erfolg, den unsere  
**Pat.-H-Stollen**  
erlangen, hat Anlass zu verschiedenen  
verfälschten Nachahmungen gegeben. Man  
kaufe daher unsere  
**Stets scharfen**  
**H-Stollen**  
(Kronentritt unumgänglich)  
nur von uns direct, od.  
nur in solchen Eisenhand-  
lungen, in denen unser  
Plakat (Rother Thier  
in Krone) ausgehängt  
ist. Preislisten und  
Zeugnisse grat. u. franco.  
**Leonhardt & Co.**  
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

### Baptisten-Gemeinde

**Oberurbach.**  
Sonntag den 3. Dezember.  
Vorm. 9 Uhr Bibelstunden.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.  
Abends 7 Uhr Predigt.

### Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten  
deutschen Lebensversicherungsbank empfiehlt sich zur Vermitt-  
lung von Versicherungen und erbietet sich zu jeder gewünschten  
Auskunft.  
**Carl Hahn.**

Schorndorf.  
Als passende Weihnachtsgeschenke  
empfehle meine selbstverfertigten  
**Regenschirme**  
in größter Auswahl und allen Preislagen von den billigsten baum-  
wollenen bis zu den feinsten halb- und ganzseidenen.  
Durch erneute Einrichtungen bin ich in der Lage, allen gerechten  
Anforderungen nachzukommen, auch das Reparieren und Ueberziehen  
wird ebenfalls schnell, gut und billigst ausgeführt.  
Achtungsvollst  
**Fr. Luz. Schirmfabrikant.**

Gebfack.  
Am nächsten Dienstag den 5.  
ds. Mts., mittags 12 Uhr, bringe  
ich  
**15 a 85 gm Alder**  
im Siechenfeld (Schorndorfer Marz-  
fung), angekauft zu 660 M., auf  
dem Rathaus in Gebfack im öffent-  
lichen Aufsteich zum Verkauf, wozu  
Liebhhaber einladet  
**Joh. Meinger.**

### Winterbach.

**Prima altes**  
**Welschtorrn**  
empfehlen billigst  
**Meßger Stügel.**

Eine Partie  
**Obstfresser**  
von ca 400 Str. Mostobst verkauft  
nächst. Samstag mittags 3 1/2 Uhr,  
sowie ca. 30 Saak  
**Weizen- & Haberbröhe.**  
A. Schweigler & S. Vamm.

Oberurbach.  
Ein nächstiges  
**Mutterfchwein**  
(12 Wochen) fest  
dem Verkauf aus  
**Schwarz, Dirichwirt.**

nicht  
mehr  
bei Gebrauch von  
**Kaisers Brust-Caramellen**  
wird schmerzhaft und sofort lindernd  
bei Husten, Keuchhusten,  
Brust- & Lungenkatarrh.  
Etwa in Pat. à 25 Pf. bei  
K. Weill, Schorndorf  
J. Bronn, Oberurbach.

Gesucht in ein Pfarrhaus auf  
dem Lande ein braves tüchtiges  
**Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit neben  
einem Rindermädchen, bei hohem  
Lohn und guter Verpflegung.  
Näheres durch die Redaktion.

### Turn-Verein.



Heute Samstag abend gefellige  
Unterhaltung bei Mitglied  
Dornfeld.  
**Der Ausschuss.**

### Bruchleidende!

Schont Euren Körper, tragt kein  
Fiederband, nur das neueste, elast.  
**Gürtelbruchband ohne Feder**  
(Ehren-Diplom Breslau 1893).  
Das einzig richtig anatomische, beste  
Bruchband der Welt, hält alle Brüche  
zurück, Tag und Nacht tragbar. —  
Leib- und Vorfalbanden.  
In Schorndorf am 4. Dez. von 12 1/2  
bis 6 1/2 Uhr im „Lamm“ zu sprechen.  
**L. Rogisch, Stuttgart.**

### Zu vermieten

sofort oder später  
**zwei Zimmer**  
mit oder ohne Möbel.  
Photograph Wahl.

### Brennholz,

ganz trocken, kurz gesägt, pro Kub  
zu 40 J. kann jeden Tag abgeholt  
werden und wird bei Abnahme von  
10 Center à 1 M. frei vors Haus  
geliefert.

### Sägmehl

auch in größeren Quantums, wird  
abgegeben.  
**Fr. Maier, Baugeschäft.**

### Bei Appetitlosigkeit,

Magenweh u. schlechtem Magen  
nehme die bewährten  
**Kaiser's Pfeffermünz-**  
**Caramellen**  
welche stets sicheren Erfolg  
haben. Zu haben in der allei-  
gigen Niederlage in Pat. à 25 Pf.  
bei  
**C. Weill, Schorndorf,**  
**J. Bronn, Oberurbach.**

Winterbach.  
Am 21. ds. Mts. hat sich ein  
kleiner schwarzer  
**Spitzhund**  
zugelaufen.  
Derjelbe kann gegen Bezahlung  
des Futtergelds und der Einrück-  
ungskosten abgeholt werden bei  
**Friedrich Gutt, Fuhrmann.**

Auf der Staatsstraße von Grumbach  
bis Hebsack ging ein  
**Ueberzieher**  
verloren, solcher wolle gütigst bei  
Hirschwirt Wächter in Grumbach  
gegen Belohnung abgegeben werden.

In der Hauptstraße sind  
**2 Feilkloben**  
verloren gegangen.  
Der redliche Finder wolle diesel-  
ben gegen Belohnung abgeben bei  
**W. Maier, Zeugschmied.**

### Lagis-Gesuch.

Auf Schmeß werden 2-3 Zim-  
mer nebst allen E. fordernissen ge-  
sucht. Zu erfragen bei der Red.

## Der Einzug in Jerusalem.

Der Einzug Christi in Jerusalem ist die  
großartigste und bedeutungsvollste Symbolik,  
welche die Weltgeschichte gesehen hat. Der Feld,  
der die ganze alte Welt mit ihrer Macht und  
ihrer Bildung aus den Angeln heben sollte und  
seitdem die Weltgeschichte beherrscht wie kein  
Zweiter, der zieht über Palmenzweige, die  
ihm das Volk gestreut und unter Lobpreisungen  
zur Begrüßung, zur Beurteilung und zum  
Tode — damit aber zum herrlichen Siege.

Wie Christus, so ist es dem Christen: immer  
immer eingangen: oberflächliche Anerkennung zu-  
nächst bei der Masse des Volks. War es doch  
eine Religion der Bekehrung — und immer wo  
von Freiheit die Rede ist, da merkt das menschi-  
liche Ohr a. i. Wenn sich dann aber herausstellt,  
daß das Evangelium auch fordert und sehr  
energisch fordert, daß es ferner die Wünsche  
nach individueller Freiheit nicht ohne weiteres er-  
füllt, dann folgt Gleichgültigkeit, Zorn und  
der Ruf: „Weg, weg mit ihm!“ Und wo dann  
das Schreien nicht ausreicht, da hilft man: nach  
mit Gewalt. Nur etliche bleiben und harren  
aus, weil sie in tieferer Erkenntnis das Werden  
des Gottesreiches erahnen haben. Diese sind

es, die den Beruf und die Verheißung haben,  
das Salz der Erde zu sein.  
Man kann aber solche Perioden, weil sie  
geistige Bewegung bedeuten, nicht mit dem  
Vollstod abgrenzen oder mit dem Messer trennen.  
vielmehr fließt immer von der einen etwas in  
die andere hinüber, und wenn nun gar eine  
Zeit wie die unsere eine Periode des Uebergangs  
ist, da flutet und wogt Alles herüber und  
hinüber. Wie viel oberflächliche Anerkennung  
für das Christentum giebt es in unsern Tagen!  
Es gehört ja noch in gebildeten Kreisen zum  
guten Ton, zur Kirche gerechnet zu werden,  
für christliche Zwecke Beiträge zu zahlen, die  
Kinder taufen zu lassen etc. — gerade wie es  
am Tage des Einzugs zum guten Ton gehörte,  
„Hosanna“ zu rufen. — Aber wenn der Wind  
einmal aus einer andern Ecke weht, wie viele  
würden in das Gehehr einstimmen: „Weg,  
weg mit ihm!“ — Inzwischen besorgen das  
Andere. Es hat seit den Tagen der Christen-  
verfolgungen wohl kaum eine Zeit gegeben, in  
welcher der Christenstand so nackt und frei zu  
Tage getreten wäre, wie in der gegenwärtigen.  
Man muß sich nur wundern, daß diese Ver-  
ächter der Wahrheit, die immer nur von einer

grenzenlosen Verachtung des Christentums reden,  
sich die Mühe geben, wieder und wieder gegen  
die Mauern der Kirche Sturm zu laufen. Ob  
sie beirchten, daß die staatlichen Ordnungen  
doch im Grunde vom Geiste des Christentums  
gehalten werden? oder daß das Evangelium  
die aufgeregte: Massen doch noch zur Ruhe  
bringen werde? — Es will uns so scheinen,  
und wir wollen hinzufügen: ihre „Sorge“ ist  
berechtigt. — Denn neben der Schaar der  
Gleichgültigen und der Masse der Gottesverächter  
giebt es, Gott sei's gedankt, immer noch eine  
Schaar von Treuen, die sich noch nicht beugen  
haben und sich nicht beugen werden vor den  
Götzen der Zeit. Und diese haben die Hände  
nicht in den Schoos gelegt, sondern arbeiten  
mit Ernst daran, sich selber und Andere zu  
retten. Auf dem Theater der Zeit ist nicht  
uns bevor der Kampf dieser beiden Mächte.  
Was das Ende sein wird, ist zweifellos: der  
Sieg des Christentums. Wie ernt in Jerusa-  
lem, so wird zu seiner Zeit auch der Weltheil-  
land wieder in unseres Volkes Herz einschlagen,  
um zu fliegen. Seien wir bereit den Friedens-  
stimmung zu empfangen und die Zeugen seiner Herr-  
lichkeit und seiner erbarmenden Liebe zu werden!

## Tagesbegebenheiten.

### Aus Schwaben.

Schorndorf, den 1. Dez. Gestern Abend  
traf die überraschende Nachricht hier ein, daß  
Herr Missionar Schärer welcher erst vor 14  
Tagen in seine neue Stellung bei der Missions-  
verwaltung in Basel eintrat, plötzlich gestorben  
sei. Jeder der den freundlichen und liebens-  
würdigen Mann kannte, wird mit der Familie  
dieselben (eine Frau eine geb. Weitbrecht  
von hier), die herzlichste Teilnahme fühlen.

Wie wir oben, beabsichtigt der Weinbau-  
verein eine Abordnung nach Berlin zu entsen-  
den, um in den Tagen, da die Weinsteuer im  
Reichstag zur Beratung gelangt, nochmals gegen  
die geplante Steuer vorstellig zu werden und  
zugleich bereit zu sein, jede Ausbesserung zu  
über unsere württ. Weinbauverhältnisse und die  
schwere Schädigung, die unser Weingärtnerstand  
durch die Steuer zu erleiden hätte. Der Wein-  
bauverein legt den größten Wert darauf, seiner-  
seits alles gethan zu haben, was möglich ist,  
um die unser Land so sehr schädigende Steuer  
zu Fall zu bringen.

Am 29. Nov. Der entwichene Martin  
Kernburger hat verschiedene Leute auch als  
Agent einer in Würtemberg nicht konzessionier-  
ten amerikanischen Lebensversicherungsgesellschaft  
„Mutual“ ins Verderben gebracht (übrigens soll  
er auch die Gesellschaft selbst geschädigt haben).  
Er nahm Bauern in die Lebensversicherung auf,  
gab ihnen auf Grund dessen Darlehen und ließ  
sich dafür Blankowechsel ausstellen, die er mit  
beliebigen Summen ausfüllte. Ein Reuender  
des Neuburger, Simon Mayer aus Laupheim,  
wird gleich seinem Prinzipal steckbrieflich ver-  
folgt.

### Deutsches Reich.

**Hannover, 30. Nov.** Der Kaiser und die  
Kaiserin sind heute nachmittag 4 Uhr von Berlin  
hier eingetroffen und nahen sich in ihrem  
Niederlager nach dem Schlosse begeben. Auf  
dem ganzen Wege bis zum Schlosse bildete  
eine dichtgedrängte Menschenmenge Reihen, wel-  
che das Kaiserpaar mit lebhaftem Zurufen be-  
grüßte.

### Frankreich.

**Paris, 30. Nov.** Nach einer in Gegen-  
wart Spullers stattgehabten Unterredung mit  
Carnot übernahm Cassimir Perier die Fortsetzung  
der durch Spuller eingeliteten Vorberathungen  
zur Bildung eines neuen Kabinetts. Es ver-  
lautet, Cassimir Perier würde in dem von ihm  
zu bildenden Kabinet das Reichsamt übernehmen,  
Raynal das Innere, Burdeau die Finanzen,  
Spuller die Justiz.

**Paris, 30. Nov.** Der mit der Bildung  
des neuen Kabinetts beauftragte Spuller begab  
sich heute nachmittag 4 Uhr zu dem Kammer-  
präsidenten Cassimir Perier und erklärte demselben  
daß er bei der Bildung des Kabinetts auf  
Schwierigkeiten stoße, weshalb er ihn bitte, mit  
Carnot zu beraten.

Auch die französische Schuljugend sang  
bereits an, Dynamit Complete zu schmieden.  
Aus Paris wird uns darüber telegraphisch ge-  
meldet: In der Gemeindschule von Nienn-  
entdeckte die Polizei zufällig ein ganzes Arsenal  
von Explosivstoffen, von Dynamit, Styrerin,  
weißem Pulver, ferner von allerlei Hülsen zu  
Pöllenmaschinen, Rezipien, aifferten Prieten

welche angeblich von einem Schülercomplot  
herühren sollen, das sich dort gegen militärische  
Lehrer gebildet. Zehn Knaben wurden der  
Mitwirkung an überführt und verhaftet. Das  
geheime Arsenal bestand sich in einem verdeckten  
Kellerraum, in welchem die Knaben sich seitens  
heimlich zu versammeln pflegten. Patier  
Blatte: melden, daß in Vienne über diese Ent-  
deckung die größte Aufregung herrscht. Weitere  
Auskünfte werden erwartet.

### Italien.

**Mailand, 1. Dez.** Die Zahl der durch  
den Eisenbahnunfall bei Limio getöteten Per-  
sonen ist noch nicht festgestellt. Bisher sind  
22 Tote und 15 Verwundete konstatiert. Ein  
Verwundeter ist im Spital gestorben. Wegen  
Verföhlung sind nur fünf Leichen identifiziert.

Nach einer der Germania aus Rom zu-  
gehenden Meldung ist eine päpstliche Encyclika,  
betreff. das Votendum, deren Veröffentlichung  
für den 8. Dez. in Aussicht genommen war,  
bereits der Öffentlichkeit übergeben worden.  
Das an alle Bischöfe der Erde gerichtete Schrift-  
stück ist von sehr großer Umfang. Der Papst  
soll in dieser Kundgebung Stellung zu zwei  
Richtungen in der Bibeldausung nehmen, deren  
eine, wie er sagt, sämtliche Erzählungen der  
Bibelen Schrift nahezu wörtlich nimmt, während  
die andere der allegorischen Deutung breiten  
Raum gewährt.

### Russland.

Wie der Daily News von Odessa gemeldet  
wird, leidet General Ginko an einer Pulsader-  
geschwulst. Infolge dessen gilt seine militärische  
Laufbahn für abgeschlossen. Als Strategie ge-  
roß General Gurko niemals einen so hohen  
Ruf, als General Dragomiroff, der jetzige Ober-  
befehlshaber des westlichen Militärkorps, mit  
dem Hauptquartier in Mosk. Gurko gilt jedoch



für den ersten Reitgeneral der russischen Armee.

**Heller'sche Spielwerke.**

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröhne und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. erregen sie ein Orchester und ersetzen sich als bestes Zugmittel; für Obige empfehlen sich nach besonders die **automatischen Werke**, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Revetoirs sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, hiesiger aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungschriften zugehen. Die Heller'schen Spielwerke sind daher als **passendstes Geschenk zu Weihnachten**. Geburtstags- oder Namenstagen, außerdem für Seelsorger, Lehrer und Kranke zu empfehlen.

Man wende sich direkt nach Berlin, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt, Ältere an Zahlungsstatt angenommen. Auf Wunsch werden **Teilkzahlungen** bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugesandt.

**Weihnachten rückt immer näher**, und damit tritt an viele Eltern die Sorge um die richtige Wahl der Weihnachtsgeschenke immer dringender heran. Wenn wir nun als sehr empfehlenswerte Geschenke für Kinder über drei Jahren die **Nichter'schen Antersteinbaukasten** nennen, so sind wir uns wohl bewußt, daß wir dadurch auf keine Neugierde hinweisen. Das ist aber gerade der große und seltene Vorzug dieses gebieigen Spiel-Beschäftigungsmittels, daß es nicht veraltet. Durch die sinnreichen Ergänzungs-Ordnungen bleiben die Antersteinbaukasten stets neu, da jeder Ergänzungssatz Neues bringt; ja die alten Kästen können durch diese Einrichtung immer wertvoller und unterhaltender gestaltet werden. Es wurde zu weit führen, wollten wir die vielen Vorzüge dieses Spielmittels hier näher besprechen, wir verweisen auf die von der Firma F. A. D. Richter und C. e. in Rudolstadt zu beziehende illustrierte

Beschreibung, und vor allen Dingen auf die Anter-Steinbaukasten selbst; ihre herrlichen Bauvorlagen sind die beste Empfehlung.

Im Auftrag der deutschen Partei Schorndorf liegt der heutigen Nummer ein, von Oberstudienrat **Dillmann** in Stuttgart, verfaßtes Flugblatt: „**Wider die Weinstener!**“, bei. Jeder, der dieses Flugblatt liest, er mag Weinbauer, Weintrinker oder Käufer sein, wird mit den trefflichen Ausführungen des Verfassers einig gehen und sagen, daß **Dillmann** hierbei der Zustimmung des ganzen Schwabenlandes sicher ist und Allen aus dem Herzen gesprochen hat.

**Redaktion.**

**Bekanntmachungen.**

**Neuer Schorndorf. Reifig-Verkauf.**

**Donnerstag den 7. Dezember d. J.** aus Jägerhöfzle, Straß, Schneyenbuckel und Hänke mehrere Loje gemischtes Reifig, teiw. mit nicht. Staugen. Zum Vorzuge vorm. 8 Uhr beim Spitalhof, Verkauf 1 Uhr in der Krone zu Haubersbronn.

**An die Herren Ortsvorsteher!**

Der **Kriess'sche Amtskalender 1894** wird in nächster Zeit von hier veranzt werden. **Oberamtspflege.**

Der auf **Dienstag, den 5. ds. Mts.**, vormittags 9 Uhr nach **Baltmannswiler** ausgerichtete Verkauf eines **Kalbes**

unterbleibt. **Gerichtsvollzieher Wieser.**

**Richters Anker-Steinbaukasten**

sehen nach wie vor unerreichbar; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergäuzt und vergrößert werden können. Die echten **Anker-Steinbaukasten** sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeeignetes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma mit der neuen reich illustrierten Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten aus gütigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: **Richters Anker-Steinbaukasten** und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke nicht schon als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorräthig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes. **Henn! Nichters Geburtsspiele:** Et des Columbus, Wissbegleiter, Zornbrecher, Brüllentäter, Quälgeist, Pythagoras usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker! **E. A. Richter & Cie.**, k. u. k. Hoflieferanten, Rudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Elfen (Schweiz), Wien, Rotterdam, London E.C., New-York.

bestehend seit 1825 **Kölnisches Wasser** bestehend seit 1825 von **Joh. Chr. Lachnerberger** in Heilbronn ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch geprüft vom kgl. Medizinal-Kollegium und von ärztlichen Autoritäten bei **Augenleiden & geschwächten Gliedern** als unübertroffen empfohlen.

In Flaschen à 35, 60 und 100 Pfg. Alleinvertauf für Schorndorf bei **Chr. Bauer.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Der werten Einwohnerschaft von Stadt und Umgegend teile ergebnis mit, daß ich im Barriere meines vor kurzer Zeit erkauften Wohnhauses, vis-à-vis des Herrn Wirth und Bäcker Fritz, eine **schöne geräumige, helle, zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten zweckmäßige und reizbare Maler- & Lackier-Werkstätte**

eingerrichtet habe, und empfehle mich daher im Lackieren von Möbel aller Arten, von Blechwaren, sowie Wagen, Chaisen, Schlitten, und andere Fuhrwerke. Schilder, Firma und sonstige Schriften werden schön und **äußerst billig** angefertigt und bitte ergebenst um geneigten Zuspruch. **Achtungsvoll Louis Schneider, Maler & Lackier.**

**Gebrüder Spohn in Ravensburg**

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen: **Glachs, Hans & Abwerg.**

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9 $\frac{1}{4}$  Pfennig.) Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten: **Güterbeförderer Ellwanger, Endersbach, Ferd. Scheuble, Unterurbach, Fr. Bleßing, Oberverken.**

**Lösungsbüchlein der Brüdergemeine für das Jahr 1894**

sind eingetroffen in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

**Ankündigungen aller Art**

sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergiebt man zur Besorgung am besten der bekannten Annoncen Expedition von **Gaasenstein & Vogler A. G.**, welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Dervielfältigung etc. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die **Originalpreise** der Zeitungen in Rechnung stellt. **Gewissenhafter Rat** bei Auswahl der geeigneten Blätter. **Streng reelle Bedienung.**

Die **Geschäftsstelle** der Firma **Gaasenstein & Vogler A. G.** befindet sich in **Stuttgart, Königsstraße, 1. Stock, Telefon No. 1156.**

**Steuerbüchlein** sind zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

**Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger & Bürgen-Aufruf.**

Ansprüche an die nachgenannten **kräftlich verstorbenen Personen** sind **binnen 8 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, falls solche bei der Ausermächtigung des Nachlasses berücksichtigt werden wollen. **Schorndorf, den 2. Dez. 1893 Kgl. Gerichtsnotar. Gaupp. Schorndorf.**

**Frank, Christian Gottlieb** Privatiers Witwe **Christiane geb. Voßlin** Wöser, **Christian** Restaurateur **Verhag, Georg** Gottlieb Schuhm. **Chertrud Luise** Wihelmine geb. **Hafert** **Schreyach, Gottlob Adolph** lediger Kaufmann **Wolff, Pauline**, ledig **Sähler, Christof.** Bauers Witwe, **Eva Rosine geb. Mühl** **Haubersbronn.** **Geiger, Johann Christian** Wagner **Oberurbach.** **Bronn, Anna Maria** ledig **Steinenberg.** **Pläßle, Johann Georg** Deconom **Schorndorf.**

Ein junger zugekaufer **Dachshund** kann gegen entsprechende Entschädigung abgeholt werden, bei wem sagt die Redaktion.

**Wiesen-Verkauf.** Der Unterzeichnete verkauft drei Wiesen an Zielgraben (Schornbacher Fußweg) oder verpachtet solche auf 5 Jahre **Christian Ernst.**

**Gaben** für die Arbeiterkolonien in **Dornahof und Erlach**, sowie für die Dienstbotenheimat in **Ellbach** und **Stammheim** nimmt gern in Empfang. **Christian Bauert.**

**Christbaum-Konfekt** reizende Neheiten nur genießbare Ware, 1 Kiste Inhalt ca. 430 Stück 2 Mk. 50 Pf.; 1 Kiste Inhalt ca. 270 große Stück 3 Mk. Inhalt ca. 270 und Verpackung verendet gegen Nachnahme **Berlin, Siegfried Brod, Wasmannstraße 37.**

**Bitte lesen** Die allein echten **Episweg-Brust-Wonbon** à 20 Pfg. und 40 Pfg. **Episweg-Brust-Saft** à 50 Pfg. u. 100 Pfg. sind überall zu haben. Um die richtigen zu bekommen, muß stets der **Name Carl Mill-Geschäftstäter** u. **Christophäus Stuttgart** verlangt werden. **NB.** Die allein echten **Mil-siden Episweg-Wonb. u. Saft** sind nur zu haben bei: **der Gaupp'schen Apotheke, Palm'schen Apotheke und F. Reher** in Schorndorf, **Ferdinand Gausen Dentelsbach, W. Lindner Geradstetten, Fr. Luise Rommel Schorndorf, F. Scheuing Weiler, F. Speidel Winterbach.**

Wir zeigen hiemit ergebenst an, daß wir dem Herrn **Eugen Heess** in **Schorndorf** die **Niederlage** der bisher **Christian Rapp'schen Tabakfabrikate**, die wir in ganz gleicher altbewährter Qualität herstellen, übertragen haben. **Königsau, 1. Dezember 1893. Gebrüder Krüger.**  
Höflichst Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige der Herren **Gebr. Krüger** in **Königsau** empfehle ich der geehrten Kundschaft von Stadt und Land meine **Niederlage von Schnupf-, Rauch- & Kau-Tabak** bestens. Dieselbe befindet sich in bisherigen Verkaufsort der Tabakfabrik. Ich werde die beliebten seitherigen Schorndorfer Sorten in unveränderter stets frischer Qualität auf Lager halten und zu den bisherigen en gros- und detail-Preisen abgeben. Um geneigten Zuspruch bittend **Schorndorf, 1. Dezember 1893 Eugen Heess.**

**Grumbach.** Zum Besuche unserer **Spielwaren-Ausstellung** haben wir unsere werte Kundschaft höflich ein- und erlauben uns zugleich unser **Lager in Ellen-, Kurz- & Spezerei-Waren** empfehlend in Erinnerung zu bringen. **Geschwister Schwarz.**

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zur **Hochezeit** unserer Tochter **Maria Blessing** mit **Wilhelm Grau,** Bäcker in **Obertürkheim.** **auf Donnerstag den 7. Dezember** in unsere Wirtschaft z. **Flug** in **Oberurbach** freundlich einzuladen. **(Am 11 Uhr Gottesdienst.)** **Wilhelm Rading z. Flug** mit Frau.

Wir übernehmen jederzeit für die **Spinnerei Schornrente in Ravensburg Glachs, Hans und Abwerg** zum Verarbeiten zu **Garn, Leinwand, Zwisch, Tischzeug** u. s. w. roh und gebleicht in bester Qualität, unter Zuzugung reellster, raschester und billigster Bedienung. — Sendungen franco gegen franco. — **Albert Zweigle** in **Welzheim, Chr. Schwauter** in **Haubersbronn, F. Fritz** in **Geisack, Gottl. Vör,** Webermeister in **Schorndorf.**

**Ca. 25 Jhr. schönes Gehme**, sowie **10 Ctr. Dinkelstroh** hat zu verkaufen **F. Wölke, Vortstadt.** **Ungefähr 30 Zentner weiße Rüben** hat zu verkaufen **Käfer Junten.** **Für Gewerbetreibende und Geschäftsleute** aller Branchen ist in vielen Fällen das Annoncieren der geeignete Weg. Für billigste, pünktlichste Besorgung ist die älteste deutsche Annoncen-Expedition von **Gaasenstein & Vogler A. G.** weltbekant. Die Geschäftsstelle dieser Firma befindet sich in **Stuttgart; Königsstraße 11, 1. Stock; Telefon No. 1156.**  
Versuchen Sie es bei **Zahnwehren** mit „Dentils“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per **Fl. 50 Pfg.** in **Schorndorf** in der **Gaupp'schen Apotheke** und bei **Th. Palm, Apotheker.**

**Maß- und Fedpulver für Schweine.** einzig sicheres Mittel zur Erzielung größter Frucht bei Schweinen hält die Thiere stets bei offenem Leib und schützt dadurch vor vielen Krankheiten. Der Gebrauch des Pulvers bewirkt bei großer Hitze erismis rasche Gewichts-zunahme und ist nelles Fettwerden. **Per Schamel 50 Pfg.** in der **Gaupp'schen Apotheke** von **Adolf Geßner** und bei **Apotheker Th. Palm.**

**Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim** **(Rheinpfalz)** empfiehlt ihre als vorzüglich anerkannten **neuen Marken: Blau-Etikett, Weiss-Etikett, Kaiser-Pöle** zu billigsten Preisen. **Niederlagen in Schorndorf:** **Herm. Moser** a. **Wabst,** **Apotheker Palm.** **Generaldepot zur Württemberg und Hohenzollern:** **Joh. Conr. Reihlen, Stuttgart.**

**Richters Anker-Pain-Expeller** sei hierdurch allen an **Gicht, Rheumatismus, Gichtreihen** usw. leidenden Personen in empfehlende Erinnerung gebracht. Der echte **Pain-Expeller** ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung allgemein beliebt, und bedarf daher keiner weiteren Empfehlung mehr. Der geringe Preis von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche erlaubt auch Unbemittelten die Anschaffung dieses vorzüglichen Heilmittels. Beim Einkauf sehe man aber, um keine Nachahmung unter-schoben zu erhalten, nach der **Fabrikmarke „Anker“**, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt. **Vorrätig** in den meisten Apotheken.



# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Dienstag den 5. Dezember 1893.

!! Billiger wie jede Konkurrenz !!



Empfehle in großer Auswahl  
**Herrn & Burschenanzüge**  
Herbst- und Winterüberzieher  
Havelocks, Schlafröcke, Knabenüberzieher,  
Lodenjuppen  
einzelne Hosen, Westen & Juppen  
in allen Dessin.  
Arbeitskleider & Kinderanzüge.  
Kleider nach Maß



werden bei billigster Berechnung, auch wenn der Stoff nicht von mir gekauft wird, hochlegant angefertigt und bitte, meine Musterkarte sämtlicher Neuheiten zu verlangen und lade zu zahlreichem Besuch meines Lagers freundlichst ein.

*Christian Schilling am Bahnhof.*

**Zu vermieten auf Georgii 1894**

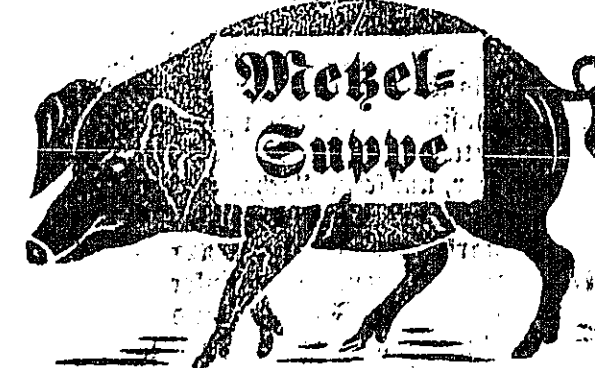
der obere und mittlere Stock im früheren Oberamtsgerichte. Da im letzten Jahre.

**Zu vermieten**  
beide oder später  
**zwei Zimmer**

mit oder ohne Möbel.  
Photograph Wahl.  
Ulrichsbach.  
1 guterh. Futter Schneidmaschine hat um den billigsten Preis von 25 Mk zu verkaufen.

A. Grünwald, Schmid

Schorndorf.  
Auf nächsten Sonntag  
Alle Jakob groß u. klein  
Lade höflichst zur



ins „Köfle“ ein.  
W. B. zum Köfle.

Bei herannahender Verbrauchszeit  
empfehle  
**sämtl. zum Backen nötige Artikel**  
in guter billiger Ware:

Feinst gemahl. Gutzucker, Staubraunzucker, Mandel, Haselnüssen, Citronat & Pomeranzenschalen, Zibeben, Zwetgen, Apfel- & Birnschnitze, Sultaninen, Rosinen, Feigen, reinsten Ceylon- & Ceylon-Zimmt, Nelken, Anis, Feuchel, Vanille u. Vanille-Zucker, Citronen, Orangen, Hirschhornsalz, Potasche, Land- u. Italiener-Honig, farbigen Streuzucker, Mehl Nr. 00, Nr. 0 u. Nr. 1.

**Carl Schäfer, Conditor.**

**Spinnerei Weingarten in Weingarten**  
Station Ravensburg (Württemberg)  
Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei,  
verarbeitet das ganze Jahr über

**Flachs, Hanf und Abwerg**  
zu anerkannt soliden und schönen

**Ganen und Geweben**  
und bejagt auf Wunsch auch das Bleichen bestens.

Der Spinnlohn von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 Pf. per Schneller zu 1000 Meter „ über Nr. 20 „ 9 „  
Sendungen franco gegen franco laut Vereinbarung sind Lohnspinnereien.  
Wegen Ankauf und Muster, sowie Uebernahme des Rohmaterials werde man sich gütigst an unsere bekannten Agenten:  
G. Bell i. d. Vorstadt, Schorndorf, C. F. Glock, Winnenden,  
Adolf Finckh, Schorndorf, W. Gruener, Winnenden.

Belegte, gebildet und verlegt von J. Möller, G. W. Meyer & Co. Schorndorf.

**Passende Weihnachts-  
geschenke.  
Neste,**

**Schwarze und farbige  
Kleiderstoffe  
Jackenstoffe,  
Unterrockstoffen,  
Baumwollflanell,  
Möbelziz & Crèpe  
Bettzeugen**

empfehle in hübscher Auswahl sehr  
billig **A. F. Wiedmann.**

**Kirchenchor:**  
„Dochter Zion, freue dich, jauchze  
laut Jerusalem.“

**Gottesdienste.**  
Evangelische Kirche.

am 6. Adventsfeiert (3. Dez.) 1893.  
Abendmahl. Opfer für den Gustav-  
Verein.  
Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr Predigt  
Herr Stefan Hoffmann.  
Nachm. 2 Uhr Predigt  
Herr Stadtpfarrer Gros.  
Katholische Kirche.  
Herr Kaplan Kirchner.

### Amtliches.

**Betr. die Sonntagsruhe im Handelsge-  
werbe.**

Da in diesem Jahr der 31. Dezember auf einen Sonntag fällt, so erscheint es geboten, für diejenigen Orte, in welchen am Tage vor Neujahr ein erweiterter Geschäftsverkehr stattzufinden pflegt, auf Grund des § 105 b, Abs. 2 der Gewerbeordnung die den Verhältnissen entsprechende Erweiterung der Geschäftsstunden eintreten zu lassen. Unter Hinweisung auf den Erl. des R. Ministeriums des Innern vom 15. v. Mts. (Min.-Amtsb. S. 303) werden die Ortsvorsteher beauftragt, nach Vernehmung der beteiligten Interessenten die dem örtlichen Bedürfnis entsprechenden Anträge bis längstens 16. d. Mts. hieher vorzulegen. Feiernotizen sind nicht erforderlich.  
Schorndorf, den 2. Dez. 1893.  
R. Oberamt Künzelsbach.

### Arbeitsverhältnisse.

Die durchschnittlichen Jahresarbeitsverhältnisse land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter wurden in den gleichen Beträgen wie ferner für die Zeit vom 1. Januar 1894 bis 31. Dezember 1897 durch Beschluß der R. Kreisregierung festgesetzt und zwar

a. für erwachsene männliche Arbeiter	auf 400 M.
b. „ weibliche „	275 „
c. „ jugendliche männliche „	200 „
d. „ weibliche „	150 „

Dies wird hienüt zur allgemeinen Kenntnis gebracht.  
Schorndorf, den 2. Dezember 1893.  
R. Oberamt Künzelsbach.

### Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 30. November.  
Fortsetzung der ersten Lesung des Etats.  
Zimmermann (Antisemit) schildert die raurige Lage des Mittelstandes, den die Anti-

### Der Lumpensammler.

(3. Fortsetzung.)  
Fehlt dir die stille Größe, dem Leid sie entgegenzusehen, — so laß es an steter Springkraft nicht fehlen, an mutiger Arbeit und elastischem, frischem Bewegen; und bist du noch so klein, du brauchst dich nicht zu beugen. Pflügen und trage breite Flüsse frieren am schnellsten zu; kleine, feichte Seelen und träge Gemüther, die jeden Kampf scheuen, verzweifeln und verkommen zuerst. Kampf ist Leben und...  
Hier hatte des Lumpensammlers Hand die Worte an den Rand geschrieben:  
„Oeane giebt's wenige in der Welt; ich meine, in den Herzen auch. Gut wär's zu wissen, woher die Springkraft nehmen, wenn einem alles verbagelt ist. Kartoffel Brod und Brunnenwasser innerlich und kaltes Regenwasser äußerlich... Da hört sicher die Krast auf! Ja, wenn meine Frau noch lebte! Sorge für Weib und Kind, Arbeit um Leben und Liebe — das mag ordentlichen Geistes Krast geben! Bettler und Lumpensammler aber können nichts! Uad, Hoff-

### Antisemitismus.

iemiten vertreten wollen und erklärt sich gegen die Handelsverträge, gegen die Konsum- und Offiziers-Vereine, die hohen Gerichtskosten und das Alters- und Invaliditäts-Gesetz. Die neuen Steuerprojekte würden hauptsächlich die Mittelstände treffen, seien daher zu verwerfen. Die Börsensteuer mühte der Zuzug des Reichskanzlers entsprechend viel ertragreicher gestaltet werden. Anknüpfend an den Hannover'schen Spielerprozeß nennt er den Antisemitismus eine Kulturbewegung, die durch die ganze Welt gehe. Die Reichsregierung solle mit derselben Schärfe wie gegen die Landwirte auch einmal gegen die Börse und die Uebermacht des Judentums vorgehen. Auch für den Schutz des Deutchtums in Rußland und Oesterreich habe die Reichsregierung kein Herz. Der „neue Kurs“ treibe eine Politik, die an die Zustände vor der französischen Revolution erinnere. Gegenüber diesen Steuervorlägen werde das Volk sagen: Der Vorbruch sei im Deutschen Reiche geheiligt, die Militärvorlage erschlichen.

Liebknecht (Soz.) Weder sei der Antisemitismus eine Kulturbewegung, noch in anderen Kulturstaaten zu finden. Der Antisemitismus könne weder den Mittelstand noch die Bauern retten, das könne nur der Sozialismus. Redner schildert das verberbliche Anwachsen des Militarismus, der durch die Miliz zu ersetzen sei und ichtst mit einer Verherrlichung des Sozialismus, dem die Zukunft gehöre.

Reichskanzler Graf Caprivi, an Liebknechts Worte anknüpfend, erklärt, die heutige beiden Reden bewiesen, mit wie wenig Weisheit oft im Parlament gesprochen werde. Abg. Liebknecht habe nur Dittgesagtes wiederholt. Die in dem Spielerprozeß zutage getretenen Vergehen würden soweit geahndet, als die Instanzen dazu berechtigt seien. Der Reichskanzler wendet sich sodann gegen die Antisemiten. Die Unzufriedenheit, welche die Antisemiten erregten fließe der Sozialdemokratie zu. Die soz.-dem. Redner wollten das Vertrauen der Soldaten zu ihren Vorgesetzten erschüttern. Wenn Abg. Zimmer-

mann das Einwirken der Regierung zu Gunsten der Deutschen in den russischen Disproportionen und Böhmen fordere und dabei sich auf Bismarck berufe, so sei dies vollkommen falsch. Gerade Bismarck habe stets vor dem Eingreifen in die inneren Verhältnisse der anderen Länder gewarnt. Betreffs der Steuererlässe halte die Regierung an den beiden Gesichtspunkten fest: keine Schädigung der Landwirthschaft, keine Belastung der schwächeren Schultern herbeizuführen, soweit es möglich sei.

Präsident v. Bülow ruft den Abg. Zimmermann nachträglich wegen seiner Schlussworte zur Ordnung.

Nach weiterer Debatte, woran sich Abg. v. Plöb (Bund d. Landw.) und Förster (Antij.) beteiligten, wird eine Reihe Punkte des Special-Etats der Budgetkommission überwiesen.

Eine Reichsrechnung- oder Erbschaftsteuer oder Wehrsteuer wurde von Miquel so entschieden bekämpft, daß man wohl mit Bestimmtheit auf das Verschwinden auch dieses Vorschlags aus der Reihe der praktisch in Frage kommenden Pläne rechnen darf. Außerdem darf man von den Steuerorschlägen der Regierung die Weinsteuer und den Quittungs- und Fruchtstempel ebenfalls als nahezu ansichtslos betrachten. Da aber, wenn einmal nur einen Bedarf von 50 Millionen zu Grande legen will, von den Steuerplänen der Regierung Manches gestrichen werden kann, so dürfte die Reichstagsmehrheit sich mit einer gegen den Entwurf der Regierung beträchtlich verminderten Tabaksteuer und einem Teil des Stempelabgabengesetzes begnügen. Daß diese Vorschläge in abgeänderter Form zu Stande kommen, auf Biersteuer oder „Liebesgabe“ aber nicht zurückzugreifen werden wird, darf man vorläufig als das Wahrscheinlichste hinstellen.

Ueber die Frage, welche Steuerquellen des Reichs für die Beschaffung der neuen Einnahmen in Anspruch genommen werden sollen, gegen die Meinungen noch weit auseinander; doch trat deutlich hervor, daß neben dem Quittungs-

Meinen i. Bester August.  
Suche o Freund, das Glück in deinem eigenen Herzen,  
Findest du dort es nicht, suchst vergeblich du es.  
Behalte lieb deine Conjine  
Roete Armgut.  
Heiligengee, d. 20. Juni 1868.  
Darunter die Heiligensprüche: „Glücklicher sind's dumme Volk, einerlei ob sie's in Californien suchen oder im eigenen Herzen Glück giebt's ein's, braucht man auch nichts zu suchen.“  
No. 7. (Ein Stück Notenpapier, auf dem eine anspruchslose einfache Melodie zu folgendem Text gelehrt ist.)  
Todesstille auf der Fläche,  
Ueberwilt von weissem Schnee,  
Eisesjauber bann die Fläche,  
Nur mein Herz schlägt wild und weh!  
(Fortsetzung folgt.)

Zwischen den Zeilen stand: „Da tanzen sie und springen und essen und trinken... und davon sollen die Hungernden satt werden! Das nennen sie Wohlthätigkeit! Hungert lieber an einem Abend und gebt den Armen, was Licht, Quacker, Bedienung und Luxus kosten würden! Und ich glaube wahrhaftig, sie thun sich auf ihre guten Werke noch was zu gut! Schlechtes Volk! Schlechte Zeiten! Schlechte Welt!“  
No. 6. (Ein Blättchen seinen hellblauen B-sinupapiers, aus einem Stammbuch.)